



# NIEDERSCHRIFT

**zur 5. Sitzung des Finanzausschusses**  
im Sitzungssaal, Rathaus  
Schweinfurter Str. 54, 97464 Niederwerrn

am Dienstag, den 19.09.2023  
von 17:30 bis 19:37 Uhr

<b>Teilnehmende Gremien</b>
-----------------------------

Finanzausschuss

<b>Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung</b>
---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die der Niederschrift beigefügt sind.

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Unterschrift</b>
-----------------	-------------	---------------------

Vorsitzender: 1. Bürgermeisterin Bettina Bärmann

Schriftführer: Andreas Harth



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

## **Tagesordnung**

**Öffentliche Tagesordnungspunkte:**

1. Eröffnung der Sitzung und Bericht aus der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.05.2023
3. Haushaltsvollzug 2023 - Quartalsbericht
4. Friedhofsgebühren - Vorstellung der Kalkulation
5. Informationen der Verwaltung - öffentlich
6. Mitteilungen und Anfragen - öffentlich

**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023****Teilnehmerverzeichnis**

<b>Anwesende, stimmberechtigte Teilnehmer</b>		
<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anmerkung</b>
Bärmann, Bettina	1. Bürgermeisterin	
Fedetto, Sabine	Gemeinderätin	
Dipl.-Kfm. Fick, Roland	Gemeinderat	
Lang, Wolf-Dietrich	Gemeinderat	
Dipl.-Ing. (FH) Pfister, Thomas	Gemeinderat	
Reuß, Gabriele	Gemeinderätin	

  

<b>Abwesende Teilnehmer</b>		
<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anmerkung</b>
Köhler, Jennifer	Gemeinderätin	Nicht entschuldigt
Tröster, Kathrin	Gemeinderätin	Entschuldigt

  

<b>Nicht stimmberechtigte Teilnehmer</b>		
<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anmerkung</b>
Harth, Andreas	Schriftführer	



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

**TOP 1 (öffentlich)  
Eröffnung der Sitzung und Bericht aus der letzten Sitzung**

**Informationen in / aus der Sitzung**

1. Bürgermeisterin Bärman eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Frau Tröster ist entschuldigt und wird von Frau Fedetto vertreten. Frau Köhler ist nicht anwesend. Eine Entschuldigung liegt nicht vor. Es besteht Einverständnis mit der Tagesordnung.

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurde über die Sandreinigung entschieden sowie über den Zuschuss für die Mittagsbetreuung am Freitagnachmittag in der Schule.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

**TOP 2 (öffentlich)**

**Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom  
16.05.2023**

**Beschlussvorschlag**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.05.2023 wird genehmigt.

**Beschluss**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.05.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 / Nein: 0



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

**TOP 3 (öffentlich)  
Haushaltsvollzug 2023 - Quartalsbericht**

**Sachvortrag**

Die Verwaltung wird in der Sitzung an Hand einer Tischvorlage über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2023 informieren.

Sie wird im Verwaltungshaushalt auf verschiedene bedeutsame Positionen im Bereich der Einnahmen und der Ausgaben eingehen. Im Bereich des Vermögenshaushaltes wird sie über den Fortschritt der geplanten Projekte informieren.

**Informationen in / aus der Sitzung**

Die Verwaltung stellt den Quartalsbericht 02/2023 vor. Sie geht zunächst auf den Verwaltungshaushalt ein.

**Verwaltungshaushalt:**

Im Verwaltungshaushalt belaufen sich zum 30.06.2023 die Einnahmen auf 6,4 Mio. Euro, die Ausgaben auf 6,0 Mio. Euro.

Die Einkommensteuerbeteiligung in Höhe von 1,50 Mio. Euro enthält lediglich die Restzahlung sowie die erste Zahlung des Jahres 2023. Im Juli ist eine weitere Zahlung in Höhe von 1,20 Mio. Euro eingetroffen. Diese Zahlung mit eingerechnet läge der Zielerreichungsgrad bereits über 50%.

Bei den Schlüsselzuweisungen liegt der Zielerreichungsgrad bei 50%.

Die Baykibig Einnahmen belaufen sich auf 606.231 Euro. Hier sind wir knapp unter Plan, dies bedeutet aber auch im Umkehrschluss das weniger Ausgaben anfallen.

In den sonstigen Steuereinnahmen sind die Hundesteuer, die Überlassung des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer, die Zuweisung Verwaltungsaufwandes, sowie der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer enthalten. Im letztgenannten Bereich sind im Juli 20.000 Euro eingetroffen. Des Weiteren ist in der Position „sonstige Steuereinnahmen“ noch der Anteil an der Umsatzsteuer des Landes enthalten. Auch in diesem Bereich sind im Juli 70.000 Euro noch verbucht worden. Unter Hinzurechnung der 90.000 Euro wären wir auf Zielkurs.

Im Bereich der sonstigen Förderungen sind die Haupteinnahmen die Zahlungen für das Klimaschutzkonzept (**26.865 Euro**), der Ersatz für die Kraftfahrzeugsteuer (**33.000 Euro**), sowie die Zahlung für Schülerbeförderung (**32.228 Euro**) enthalten.



## **Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses vom 19.09.2023**

Die Grundsteuereinnahmen liegen mit 54% knapp über Plan, im Bereich der Gewerbesteuer liegen wir derzeit bei 61% der geplanten Einnahmen und somit ebenfalls über Plan.

Bei den Konzessionseinnahmen fehlt noch eine Zahlung seitens der Stadtwerke, deshalb liegt der Zielerreichungsgrad bei nur 24%. Die Verwaltung steht mit den Stadtwerken in Kontakt.

Die innere Verrechnung weist nur die ersten 4 Monate auf. Hochgerechnet auf 6 Monate lägen wir bei einer Summe in Höhe von 586.000 Euro und somit innerhalb der Zielerreichung.

Die Mieteinnahmen belaufen sich auf 43% der geplanten Einnahmen. Die Verbuchung der fiktiven Mieten erfolgt immer erst im Rahmen der Jahresrechnung.

Sonstige Einnahmen liegen wir mit 44 % knapp unter den geplanten Einnahmen.

Unter Hinzuziehung der bereits 1,30 Mio. Euro läge der Zielerreichungsgrad bei 51 %.

Die größte Position bei den Ausgaben ist die Kreisumlage. Wir liegen in diesem Bereich im Plan. Der Ansatz wird im Jahr 2023 nicht komplett ausgeschöpft werden.

Die Personalkosten sind bis dato zu 34 % der Planungskosten ausgeschöpft. Die geplanten Kosten werden aufgrund des Tarifabschlusses nicht komplett ausgeschöpft werden.

Die Ausgaben für unsere Kindergärten (Baykibig und Förderung Kiga) belaufen sich auf 1.372.815 Euro und somit innerhalb des Planes.

Im Bereich Förderungen und Zuwendungen sind z. B. die Zuschüsse für den SV Oberwerrn, die Zahlung für die Jugendsozialarbeit an Schulen, die Zahlungen an den Abwasserzweckverband sowie die Übungsleiterzuschüsse enthalten. Es wurden bisher 29% der geplanten Ausgaben abgerufen.

Im Bereich der Bewirtschaftungskosten wurden bisher 33 % abgerufen, beim Gebäude- und Grundstücksunterhalt lediglich 27%. In diesem stehen alleine für den Straßenunterhalt noch 100.000 Euro zur Verfügung.

Die Geschäftsausgaben und sonstigen Ausgaben – liegen bei 205.703 Euro.

Bei den Geräte- und Fahrzeugkosten wurden bereits 47% verbraucht. Hier sind allerdings schon ein Großteil der Jahressoftwarepflegekosten (60.000 Euro), sowie die kompletten Krafffahrzeugversicherungen enthalten.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

Im Bereich der Versicherungen und Steuern sind bisher 41% der Mittel verausgabt worden.

Die Gewerbesteuerumlage liegt bei 33.557 Euro. Unter Hinzuziehung der Zahlung in Höhe von 18.000 Euro lägen wir bei 57 % der Ausgaben.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit – wurden bereits 66% der veranschlagten Mittel verbraucht.

Die sonstigen Ausgaben belaufen sich auf 41.591 Euro.

**Vermögenshaushalt:**

Im Vermögenshaushalt belaufen sich die Einnahmen auf 986.000 Euro und die Ausgaben zum 30.06.2023 auf 2.183.537 Euro.

Bei der Investitionspauschale ist die erste Zahlung in Höhe von 85.974 Euro geflossen.

Für die Investition bei den Kindergärten haben wir die geplanten 330.000 Euro an Einnahmen abgerufen und erhalten.

Der Verkauf des Geländes am Motorpool brachte 538.014 Euro ein.

Die sonstigen Zuweisungen enthalten die Förderungen für die Ladesäulen an der Wittelsbacher Str. sowie für die Ladesäule vor dem Rathaus.

Im Bereich Grunderwerb wurden bereits 80 % der zur Verfügung stehenden Mittel abgerufen.

Das sonstige bewegliche Vermögen weist Ausgaben in Höhe von 98.631 Euro aus. Verantwortlich ist dafür der Bauhof mit fast 62.000 Euro an Ausgaben

Für den Neubau der „Neuen Mitte“ sowie der Energiescheune wurden bisher knapp über

835.000 Euro ausgegeben.

Im „sonstigen Hochbau“ war die Hauptausgabe die Architektenleistung für die Schule in Höhe von 84.000 Euro.

Für die Maßnahmen am Motorpool wurden bisher knapp 194.915 Euro verausgabt.

Die Platzgestaltung „Wittelsbacher Str.“ soll in diesem Jahr abgeschlossen werden. Es wurden bis dato Mittel in Höhe von 72.800 Euro verbraucht.





**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

In den sonstigen Zuwendungen sind die Hauptausgaben für den Glockenturm der Kirche in Höhe von 12.800 Euro und die Zahlung an den Abwasserzweckverband mit 29.400 Euro enthalten.

**Budget:**

Die Budgets liegen zum größten Teil im Plan.

Im Bereich EDV-Rathaus wurden bereits 70% der Mittel abgerufen. Dies hängt mit den Zahlungen der Softwarepflegekosten zusammen, die größtenteils am Anfang des Jahres anfallen.

Das Budget Bauhof ist im Vermögenshaushalt aufgrund einer jetzt erst getätigten Investition komplett ausgeschöpft.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

**TOP 4 (öffentlich)  
Friedhofsgebühren - Vorstellung der Kalkulation**

**Sachvortrag**

Die Finanzverwaltung hat auf Grundlage der Daten und Informationen der Hauptverwaltung sowie des Friedhofsamtes eine Kalkulation der Grabgebühren durchgeführt.

Die Kalkulation erfolgte in Form einer Äquivalenzziffernkalkulation gemäß eines Seminars basierend auf Ausführungen des Kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) aus dem Jahr 2005.

Die Finanzverwaltung wird die Neukalkulation in der Sitzung dem Ausschuss vorstellen.

**Informationen in / aus der Sitzung**

Die Verwaltung stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die Neukalkulation der Friedhofsgebühren vor und stellt heraus, dass aufgrund der diesjährigen Prüfung durch den kommunalen Prüfungsverband eine kostendeckende Kalkulation erforderlich ist. Es sei wichtig, dass die Einrichtung gesamtheitlich kostendeckend ist.

Die Freien Wähler sprechen den Beschluss aus dem Jahr 2020 an. Es wurde zum damaligen Zeitpunkt beschlossen, dass Reservierungen für Baumbestattungen in eine neue Satzung eingearbeitet werden sollen. Die Verwaltung gibt an, dass nach Rücksprache mit dem Dozenten bei einem Seminar für die Reservierung die gleiche Gebühr zu verlangen sei, wie wenn das Urnengrab belegt wäre.

Die Freien Wähler entgegnen und führen das Beispiel aus der Stadt Gunzenhausen an. Dort sei es so, dass ein durchschnittliches Sterbealter von 85 Jahren angenommen wird. Die Differenz des Alters desjenigen der reservieren wolle wird von den 85 Jahren abgezogen und mit 2 % pro Jahr multipliziert. Die errechnete Prozentzahl wird in das Verhältnis mit der Grabgebühr gesetzt und stelle die Reservierungsgebühr dar.

Das Gremium spricht sie dafür aus die Gebühren für eine Bestattung am im Urnenwall und unter einem Baum nicht zu senken. Es könne somit die Quersubventionierung anderer Grabarten stattfinden.

Die Freien Wähler vertreten die Meinung, dass die Gebühren für größere Grabstätten durchaus verlangt werden könne, da auch mehrere Bestattungen in diesem Grab möglich seien. Es sei zu überlegen, für Bürger bei denen in Kürze eine Verlängerung anstehen würde, die Verlängerung auf dieses Jahr vorzuziehen. Es würde somit noch die alte Gebühr greifen. Es sei allerdings die Verlängerung auf max. 5 Jahre einzuschränken.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

Frau Bürgermeisterin Bärmann führt an, dass Sie plane eine Teilbürgerversammlung in November abzuhalten, um mit den Bürgern über die Umgestaltung der Friedhöfe zu sprechen. Hierbei könne man auch die neuen Gebühren ansprechen.

Seitens der CWVO wird nachgefragt, ob die muslimischen Gräber höher bepreist werden müssten, da diese nur einmal genutzt werden können.

Auf Nachfrage gibt die Verwaltung bekannt, dass derzeit 1/3 Erdbestattungen und 2/3 Urnenbestattungen stattfinden.

Die Verwaltung wird damit beauftragt die Gebühren für die Baumbestattung und für die Bestattung im Urnenwall zu belassen und die Mehreinnahmen auf die anderen Grabarten zu verteilen. Eine entsprechende Berechnung ist in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Es wurde kein Beschluss gefasst.

<b>Beschlussvorschlag</b>
---------------------------

Der Finanzausschuss beschließt, dass die kalkulierten Werte von der Verwaltung in einer Satzung einzuarbeiten sind. Die ausgearbeitete Satzung soll vom Gemeinderat beschlossen werden.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

**TOP 5 (öffentlich)  
Informationen der Verwaltung - öffentlich**

**Informationen in / aus der Sitzung**

**Haushalt 2024:**

Frau Bürgermeisterin Bärmann bittet die Fraktionen bei ihren Anträgen für das neue Haushaltsjahr zu bedenken, dass die Verwaltung aufgrund der vielen Projekte keine zeitlichen Ressourcen habe.

**Zuschuss – SV Oberwerrn:**

Der Verein verlange weiterhin den bisher gewährten Zuschuss, andernfalls könne die Sporthalle nicht betrieben werden. Sofern der Zuschuss seitens der Gemeinde nicht gewährt werde, würde der Verein zu den Bedingungen in der Hallensatzung die Hugo-von-Trimberg Halle in Niederwerrn nutzen. Es wurden seitens der Vereins die Belegungspläne eingereicht. Begründet wurde der erneute Antrag damit, dass die Dorfjugend und der VfL Niederwerrn auch seitens des Bauhofes bei Ihren festlichen Aktivitäten unterstützt werde. Anzumerken sei, dass dies seit diesem Jahr eingestellt wurde.

Die Firma ISB hätte Interesse die Halle in Oberwerrn zu nutzen. Der Verein könne so auch Einnahmen generieren. Der SV Oberwerrn zeige hier allerdings wenig Bereitschaft.

**Personalangelegenheiten:**

Es finden Vorstellungsgespräche für die Stelle des Klimaschutzmanagers statt.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 19.09.2023**

**TOP 6 (öffentlich)  
Mitteilungen und Anfragen - öffentlich**

**Informationen in / aus der Sitzung**

**Solarbank Oberwerrn:**

Seitens der CWVO wurde nachgefragt ob die Solarbank auch in der Nacht leuchten müsse. Die Verwaltung wird dies prüfen.